

## Entwicklung 2008

### Befriedigende Entwicklung trotz Konjunkturerinbruch

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat mit dem Zufluss der Erlöse aus dem Verkauf von M-Tex vielversprechend begonnen. Wie angekündigt, haben wir die Mittel zum Aufbau der Aktivitäten in den Produktbereichen Metall- und Kunststofftechnik eingesetzt. Mit Jahresbeginn hatten wir die Geiger Fertigungstechnologie GmbH, Pretzfeld übernommen und in der 2. Jahreshälfte mit Wirkung zum Jahresende 2008 die Mohr-Gruppe, Karlsbad hinzugefügt. Ebenso zum Jahresende haben wir die operativen südafrikanischen Unternehmen an das Management abgegeben.

Im Jahr 2008 werden wir in der Segmentergebnisrechnung diesem Umstand Rechnung tragen und über die neue Sparte precision metals berichten, die die Metallaktivitäten von Geiger und Mohr umfasst. Die Kunststofftechnik von Mohr wird unser bestehendes Segment engineered products ergänzen. Weiter werden wir über das Segment classical textiles berichten, das nunmehr unsere Aktivitäten von Stöhr und TUZZI umfasst.

Das bis dahin befriedigende Geschäft hat in der 2. Jahreshälfte, ausgelöst durch die Finanzkrise, in einigen Bereichen einen Rückschlag erlitten. Die einbrechenden Umsätze drückten auf die Beschäftigung, ohne dass wir die Kosten schnell genug anpassen konnten. Die vorläufigen Zahlen zeigen folgendes Bild:

- Der Konzernumsatz im neuen Konsolidierungskreis nach Abgang von M-Tex und Zugang von Geiger Fertigungstechnologie liegt mit € 482,8 Mio. deutlich unter den Erwartungen. Allein im IV. Quartal ging der Umsatz bei vergleichbarer Basis um 23,2 % auf € 98,9 Mio. zurück.
- Das vorläufige Konzernergebnis vor Steuern (EBT) liegt unter Einbeziehung des Ertrages aus dem M-Tex-Verkauf und dem nicht liquiditätswirksamen Buchverlust aus der Abgabe der südafrikanischen Gesellschaften bei ca. € 71,0 Mio. bzw. bereinigt um diese Sondereffekte bei ca. € 21,0 Mio. und erfüllte die Erwartungen ebenfalls nicht. Das außergewöhnlich erfolgreiche Jahr 2007 ließ sich offensichtlich nicht einfach fortschreiben.
- Das Segment engineered products erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 326,8 ohne den Ertrag aus dem Verkauf von M-Tex Mio. ein EBT von € 31,4 Mio. Das diversifizierte Portfolio bietet einen guten Risikoausgleich und fast alle Unternehmen weisen ein positives Ergebnis aus.
- Bei classical textiles konnte sich in dem schwierigen Branchenumfeld nur TUZZI gut behaupten und an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen. Im Kammgarnbereich richteten wir die Produktion auf die Nachfrage nach feineren und kundenspezifischen Spezialgarnen aus. Aufgrund der unbefriedigenden Umsatz- und Ertragslage setzten wir die Strukturmaßnahmen in Deutschland und Portugal fort. In Südafrika haben wir endgültig die Konsequenzen gezogen und die operativen Einheiten an das Management abgegeben und beschränken uns zukünftig auf die Vermögensverwaltung. Bei einem Umsatz von € 115,1 Mio. wird ohne Sondereffekte ein EBT-Verlust von € 2,6 Mio. ausgewiesen.
- Das Segment precision metals kam nach einem planmäßig verlaufenen 1. Halbjahr in den durch die Finanzkrise ausgelösten Abschwung der Automobilindustrie. Die großen Abnehmer sind in den letzten 4 Monaten voll auf die Bremse getreten und haben damit noch nie erlebte Umsatzeinbrüche verursacht, auf die wir nur mit Verzögerung reagieren konnten. Der Segmentumsatz von € 41,9 Mio. bescherte uns einen EBT-Verlust von € 3,9 Mio.
- Die Investitionen haben wir nach den starken Vorjahren zurückgenommen. Mit € 31,0 Mio. liegen sie 4,9% unter Vorjahr (€ 32,6 Mio.). In den Segmenten classical textiles und precision metals liegen sie deutlich unter den Afa.
- Zum Stichtag 31.12.2008 beschäftigte der KAP-Konzern im In- und Ausland 3.823 Mitarbeiter (Vorjahr 5.071 Mitarbeiter).
- Die Nettofinanzschulden betragen unter Einbeziehung des Wertpapierdepots zum Stichtag € 54,0 Mio. Die Verluste aus dem Wertpapierportfolio von € 47,1 Mio. werden direkt in das Konzerneigenkapital gebucht.
- Die Verwaltung wird der Hauptversammlung eine am Ergebnis orientierte Dividende vorschlagen.

## Ausblick 2009

Die konjunkturellen Aussichten, die Branchenerwartungen und die fast täglichen Hiobsbotschaften aus der Finanzwelt sind keine gute Basis für einen optimistischen Ausblick. Für einige unserer Beteiligungsunternehmen gibt es allerdings doch auch positive Signale. Der niedrige Ölpreis und die damit fallenden Kunststoffpreise begünstigen unsere Folienhersteller und Beschichter, und die von der Bundesregierung geplanten Infrastrukturmaßnahmen stützen die baunahen Bereiche. Selbst die Automobilindustrie wird durch die vorgesehenen Konjunkturrhilfen im II. Quartal bzw. spätestens im 2. Halbjahr wieder anziehen und unseren Unternehmen eine bessere Auslastung ermöglichen.

- Fundierte Aussagen zum Konzernumsatz und Konzernergebnis sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. Es ist unser Ziel, in etwa auf dem Niveau des Jahres 2008 - ohne Sondereffekte - abzuschließen.

- Die Investitionen werden auf ca. € 20,0 Mio. begrenzt und damit deutlich unter den Afa von ca. € 27,0 Mio. liegen.
- Die Mitarbeiterzahl sinkt aufgrund der Veränderungen im Konsolidierungskreis.
- 

Das Geschäftsjahr 2009 wird zeigen, dass die Struktur unseres Beteiligungsportfolios gesund und eine sichere Ertragsbasis ist.

Stadtallendorf, Febr. 2009

DER VORSTAND